



KREUZ &

quer

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14

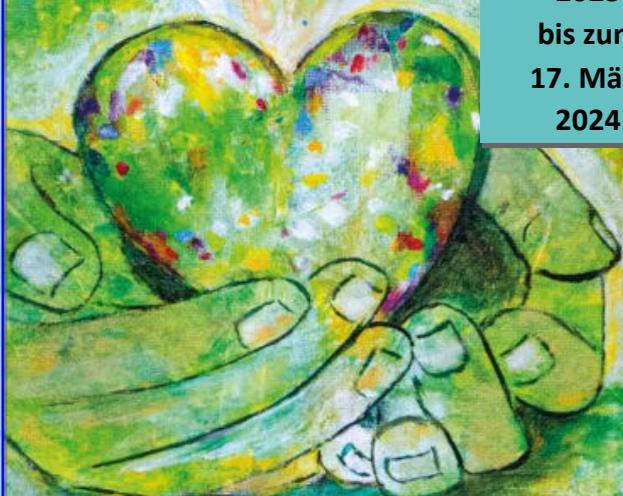


Gemeindebrief der Ev.-
luth. Kirchengemeinde
Hardeggen
mit Ertinghausen, Trögen
und Üssinghausen

Aus dem Inhalt:

Die Kandidierenden für
den KV stellen sich vor -
Neue Konfis - Besetzung
der Pfarrstelle - Brot für
die Welt - Kirche in der
Tagespflege - St. Mauriti-
us-Stiftung

Ausgabe
1/24
vom
17. Dezember
2023
bis zum
17. März
2024



Liebe Leserin und lieber Leser,

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.

(1. Korinther 16,14)

Die Jahreslosung wirkt schlicht und klar, doch Liebe ist nicht einfach da, sie fällt nicht einfach vom Himmel. Ich muss mich auf die Liebe einlassen, damit ich sie

empfangen und durch mein Tun weitergeben kann. Ich muss mir Zeit nehmen für sie.

Und Zeit ist inzwischen ein großes Problem geworden für viele

von uns. Manchmal scheint es, dass die

Zeit rennt. Je mehr man sich beeilt, je weniger davon ist da. Und dann ist das alles so stressig und macht so gar keine Freude oder sogar krank. Mir ist kürzlich nach langer Zeit wieder jemand begegnet, der um das Geheimnis der Zeit und Freude weiß: Beppo Straßenkehrer

aus dem Roman „Momo“.

Der alte Straßenkehrer Beppo verrät seiner Freundin Momo sein Geheimnis.

„*Siehst du, Momo*“, sagte er dann zum Beispiel, *„es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man.“*



Beppos Freundin Momo und Kassiopeia kann man vor der KSN-Hauptstelle am Münster in Northeim begegnen.

Er blickte eine Weile schweigend vor sich hin, dann fuhr er fort: *„Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger*

wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.“

Er dachte einige Zeit nach: Dann sprach

er weiter: „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten.“

Wieder hielt er inne und überlegte, ehe er hinzufügte: „Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.“

Mir geht es viel besser, seitdem ich das begriffen habe und versuche so zu leben.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige, liebevolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!

Herzlich,
Ihr Diakon
Michael Krieg



Inhaltsverzeichnis:

Angedacht.....	2-3
Kirchenvorstandswahl 2024.....	4-8
Rückblick Gemeindepraktikum.....	9-10
Erntedankrückblick aus Trögen.....	11
Was schenken?/Kirchenrätsel.....	12-13
Vorstellung der Vorkonfis & Teamer*innen.....	14-17
Gottesdienste.....	18-19
Aus dem Pfarramt.....	20
Wandel säen: Brot für die Welt.....	21
Aus der Diakonie.....	22
Bericht des Stiftungskuratoriums.....	23
Geburtstage.....	25
Gruppen und Kreise/Impressum.....	26
Freud & Leid.....	27
Adressen.....	29-30
Termin-Pinnwand.....	31



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

A graphic illustration of a green wind turbine and a green tree with roots, set against a blue wave-like background.

Sie bekommen Post!

Kirchenvorstandswahl
Frühjahr 2024



MITWÄHLEN!

KIRCHE MIT MIR. DE

Am 10. März 2024 wählt unsere Kirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden unserer Landeskirche – das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode, den Kirchenvorstand.

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindevorstandsmitglied von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen. Im Februar bekommen Sie Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Sie können online Ihre Stimme abgeben oder kostenlos per Brief wählen.

Oder Sie kommen am 10. März zu uns ins Wahllokal, um Ihre Stimme an der Urne abzugeben. Das Wahllokal wird im Ge-

meindehaus **Trögen** von **10:30-11:30 Uhr** geöffnet sein und im Gemeindehaus **Hardeggen** von **12-13 Uhr**.

Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort. Sie können durch Ihre Stimmabgabe ebenfalls mitgestalten – seien Sie dabei!

Wir danken allen Kandidierenden herzlich für Ihre Bereitschaft, sich in der Gemeindeleitung zu engagieren!

Im Folgenden lesen Sie die Vorstellung der einzelnen Kandidierenden.



Hartmut Schütte, 70 Jahre, verheiratet, aus Üssinghausen
Rentner (Fahrer bei der Tagespflege in Lutterhausen)
Im Kirchvorstand seit 2018

Was bedeutet mir Kirche?

Der Glaube gibt mir Kraft, Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht. Kirche bedeutet mir, dass in allen Gemeinden die Gotteshäuser erhalten bleiben.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Für den Zusammenhalt der Kirchengemeinde und der Dorfgemeinschaft, Arbeitseinsätze um und in der Kirche, Arbeitseinsätze auf dem Friedhof.



Christian Weber, 44 Jahre, Dipl.-Ing. Agrar, aus Trögen

Was bedeutet mir Kirche?

Kirche ist für mich ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens. Von frühester Kindheit an bin ich eng mit der Kirche verbunden. Auch räumlich gesehen, denn unsere schöne Trögener Kirche steht nur wenige Meter von unserem Wohnhaus entfernt. Das Glockengeläut begleitet uns daher jeden Tag. Kirche ist ein wichtiger Anlaufpunkt zu schönen wie auch zu traurigen Anlässen. Für unser Dorf bedeutet Kirche und

lebendiges Gemeindeleben auch das Aufrechterhalten von Traditionen.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Mir ist es wichtig, dass das Gemeindeleben in meinem Heimatdorf Trögen weiterhin bestehen bleibt. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist meines Erachtens, dass die Belange der Ortschaften (in meinem Fall Trögen) durch ortsansässige Vertreter*innen in den Gesamt-KV eingebracht werden. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass alte Traditionen erhalten bleiben, aber auch neue Ideen entwickelt werden, die Kirche wieder attraktiver für junge Menschen machen. Ich möchte aber auch andere zur aktiven Mitwirkung ermutigen. Denn nur so können wir die Aktivitäten, sowie die Unterhaltung unserer Kirche und des Friedhofes mittel- und langfristig aufrechterhalten.



Birgit Schlemme, 64 Jahre, KassiererIn, aus Trögen

Was bedeutet mir Kirche?

Kirche ist für mich ein Ort zum Kraft schöpfen und ein Ruhepol im stressigen Alltag.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Mir macht die KV-Arbeit in unserem Team viel Spaß und ich möchte daran mitarbeiten, die Gottesdienste für Menschen aller Generationen attraktiv zu machen.



Erhard Knoke, 63 Jahre, Kfm. Angestellter - Einkaufsleiter -, verheiratet, aus Hardeggen

Familie, Gartenarbeit und Tanzen bereichern meine Freizeit.

Was bedeutet mir Kirche?

Kirche ist für mich eine Herzensangelegenheit. Den Glauben gemeinsam leben und gestalten macht mir viel Spaß und gibt mir persönlich Kraft.

Seit 2010 bin ich deshalb ehrenamtlich im Kirchenvorstand aktiv.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Dass Kirche auch in Hardeggen lebendig sichtbar bleibt. Die vielen kirchenbegeisterten Haupt- und Ehrenamtlichen unterstützen. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden fördern. Die Diakonie weiter unterstützen. Daran möchte ich gerne weiter mitgestalten und Verantwortung für unsere Kirchengemeinde übernehmen.



Heidrun Hühne-Müller, 61 Jahre, Staatsanwältin, verwitwet, aus Hardegsen

Was bedeutet mir Kirche?

Trost und Kraft insbesondere in schweren Lebenslagen.

Ein Ort, um miteinander den christlichen Glauben zu leben.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Ich möchte in Gottesdiensten mitwirken und an Projekten mitarbeiten, um die Kirche attraktiver zu machen und den Menschen näher zu bringen.



Frank Wagner, 62 Jahre, Architekt, verwitwet, aus Hardegsen

Was bedeutet mir Kirche?

Durch meinen Job im Amt für Bau- und Kunstpflege kümmere ich mich auch um die Gebäude in unserer Kirchengemeinde. In diesem Team kann ich meinen Beitrag zum Ganzen leisten.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Ich möchte mich weiterhin um die Bauangelegenheiten in meiner Kirchengemeinde kümmern und diese auch in der Kirchenkreissynode vertreten. In den vergangenen Jahren habe ich die Zusammenarbeit mit den KV-Mitgliedern sehr zu schätzen gelernt. Die Arbeit in unserem Team mit der tollen Pastorin gibt mir viel.



Mario Mehnert, 50 Jahre, selbstständiger Grafikdesigner, verheiratet, aus Hardegsen

Was bedeutet mir Kirche?

Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft, gegenseitige Hilfe und Achtung. Die letzten Jahre habe ich unter anderem genau aus diesen Gründen sehr gerne im Kirchenvorstand mitgewirkt.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Als Vater von drei Kindern ist mir Familie sehr wichtig. Als einen Schwerpunkt meiner Arbeit im Kirchenvorstand möchte ich Ideen für Jugendliche und Kinder in der Kirche entwickeln. Weiter möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde für junge Menschen attraktiver wird.

Meine beruflichen Erfahrungen möchte ich weiterhin nutzen, um unsere Gemeinde in der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und „nach vorne zu bringen“.



Madleene Knoke, 25 Jahre, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin in Ausbildung, aus Göttingen

Was bedeutet mir Kirche?

Kirche bedeutet für mich Raum für gemeinsames Leben, Kreativität, über sich hinaus wachsen und sich selbst finden. Ich bin froh und dankbar, dass ich Kirche so als Jugendliche in der Evangelischen Jugend und durch viele Projekte kennenlernen durfte und nicht als "verstaubtes altes Gemäuer", wie sie leider doch einige mittlerweile sehen.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Ich möchte zeigen, dass Kirche viel mehr sein kann, als man auf den ersten Blick glaubt! Gerade für Kinder, Jugendliche und junge Familien kann sie ein toller Raum für Gemeinschaft sein, auch außerhalb des Sonntagmorgens. Man hört oft genug Sätze wie "Das braucht man nicht mehr", "Da habe ich besseres zu tun, als in den Gottesdienst zu gehen" oder "Das ist doch völlig überholt und an der Realität vorbei". Ich denke auch, dass es Veränderung braucht und sich die Kirche dem Wandel der Zeit anpassen muss. Ich möchte aber gemeinsam mit dem KV zeigen, dass Kirche mehr kann als das, was die gesellschaftliche Meinung gerade prägt und nicht nur etwas für ältere Menschen ist!



Barbara Sasse, 61 Jahre, verheiratet, aus Hardeggen
 Unser mittlerweile gealterter Schäferhund hält mich auf Trapp.

Was bedeutet mir Kirche?

Ich habe als Katholikin ohne großen Bezug zum Glauben gelebt. Mit 31 Jahren bin ich in einer Ev. Freikirche zum Glauben an Jesus Christus gekommen und habe ihm mein Leben anvertraut. Bis vor 5 Jahren engagierte ich mich dort. Seit 2018 bin ich hier Gemeindeglied, etwas später im Vorstand.

Wofür möchte ich mich einsetzen:

Ich kenne aus meiner Freikirchenzeit meist gut besuchte Gottesdienste aller Altersgruppen. Klassische Kirchenlieder und moderne Anbetungslieder werden aus tiefem Herzen kräftig mitgesungen. Das fehlt mir hier immer noch. Vor allem tut es mir in der Seele weh, dass wir hier eine weiter rückläufige Besucheranzahl haben und nur wenige Gäste der mittleren und jüngeren Generation. Dabei hören wir hier so viele gute Predigten, die von der guten Nachricht der Liebe Christi berichten. Woran liegt es also? Und was können und sollten wir verändern, um unsere Kirche im Leben der Hardegger wieder relevant zu machen? Daran möchte im Team arbeiten.



Dr. Ute Scheiber, 61 Jahre, Ärztin im öffentlichen Gesundheitsdienst, verheiratet, aus Hardegsen

Ich pflege gerne soziale Kontakte und mag spannende Bücher.

Was bedeutet mir Kirche?

Gemeinschaft, Nächstenliebe, Kraft und Zuversicht in schwierigen Lebenslagen sowie große Dankbarkeit!

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Meine Erfahrungen der vergangenen 6 Jahre im neuen KV einbringen, insbesondere durch Mitgestaltung in Gottesdiensten sowie Unterstützen der Arbeit der Diakoniestation und des Kindergartens. Besonders wichtig ist mir: Weiterhin ein gutes Miteinander im KV. Gerne habe ich ein offenes Ohr für Anliegen / Ideen aus der Gemeinde.



Fabienne Heise, 26 Jahre, Verkehrsplanerin ÖPNV (M. Sc. Stadt- und Regionalplanung), aus Hardegsen

Reisen, Konzerte besuchen, Sport und Musizieren

Was bedeutet mir Kirche?

Schon in meiner Kindheit war ich in der Kirchengemeinde Hardegsen aktiv. Mir hat dies viel Freude bereitet, daher habe ich mich nach meinem Studium und Umzug nach Stade in der ev.-luth. Johanniskirche engagiert. Mein erster Gottesdienst in Stade, an dem ich mitgewirkt habe, war ein Familiengottesdienst. Nach dem Ende des

Gottesdienstes kam eine ältere Dame zu mir. Sie teilte mir mit, dass ihr der Gottesdienst, obwohl er nicht direkt für ihre Altersgruppe bestimmt war, Kraft gegeben hätte und sie für sich etwas in ihrem Alltag mitnehmen konnte. Und genau dies war und ist meine Motivation, mich in der Kirche zu engagieren: Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zu erreichen, Botschaften mitzugeben und dabei sich selber, als jungen Menschen, treu zu bleiben.

Wofür möchte ich mich einsetzen?

Während der drei Jahre in Stade engagierte ich mich ehrenamtlich als Mitglied im Kirchenvorstand sowie als Lektorin, leitete eine Jugendgruppe und zwei Jugendfreizeiten, wirkte am Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht mit, pflegte den Instagram-Account der Gemeinde, gestaltete die Sommernachtskirche sowie wirkte ich an Familiengottesdiensten mit, gestaltete den Jugendraum (u.v.m.).

Mir liegt die Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen am Herzen, im Team gemeinsam zu arbeiten, meine Glaubenserfahrungen weiterzugeben, sowie möchte ich besonders junge Menschen für die Kirche begeistern.





Liebe Gemeinde,
ich bin mir sicher:
Die Zeit verlief in
den vergangenen
vier Wochen schneller
als sonst. Während
meiner Zeit in
Ihrer Gemeinde

durfte ich viele freundliche und herzliche Menschen kennenlernen. Einige haben mir auch erlaubt einen Blick auf ihr Leben zu werfen, indem ich zum Beispiel bei einer Goldenen Hochzeit dabei sein durfte. Dafür bin ich wirklich dankbar!

Ich habe in Ihrer Gemeinde auch den KV und die Küster*innen kennenlernen dürfen. Es hat mich sehr gefreut so viele motivierte Menschen zu treffen.

Verwaltung nimmt einen großen Bereich ein

In meinem Praktikum fiel mir erst richtig auf, wie viel Verwaltung zum Pfarrberuf gehört. Damit ist nicht nur Schreibtischarbeit gemeint. Anne Dill und ich waren immer wieder auf Achse. Das Ziel dabei: Gemeinsam Kirche gestalten. In den Treffen wurde auch vor den Herausforderungen kein Blatt vor den Mund genommen. Gelernt habe ich dabei, wie wichtig es ist, sich untereinander abzusprechen und zu helfen, gerade auf dem Land. Das gilt für Pastor*innen genauso wie für jeden sonst.

Auch der Pfarramtssekretärin Melanie Albrecht durfte ich ein wenig über die Schulter gucken.

Pfarramt ist nichts für Faulenzer

Durch die vielen Treffen oder einzelnen gestreuten Termine waren die Arbeitszeiten sehr unterschiedlich. Es gab sehr lange Tage und auch eher kürzere. Zu tun gab es immer etwas. Ich denke ein freier Tag in der Woche ist da sehr wichtig für die Work-Life-Balance. Fest steht jedoch: Das Pfarramt ist nichts für Faulenzer. Im Gegenteil: Zeitmanagement wird hier großgeschrieben.

Freud und Leid liegen oft dicht beieinander

Ein anderer Punkt, den ich vorher nicht so recht im Blick hatte, war die emotionale Belastung. Im Pfarrberuf ist man den Menschen sehr nah. Pastor*innen sind da, wenn gelacht und wenn geweint wird. Manchmal geben sich die glücklichen und die schwierigen Momente die Klinke buchstäblich in die Hand. Am Vormittag die Arbeit mit den Konfis, am Nachmittag eine Beerdigung, den nächsten Tag eine Jubelkonfirmation.

Es hat mich dennoch beeindruckt, wie sehr man sich trotz des Kontrasts auf die Menschen einstellen kann. Es braucht einen Moment, aber dieser ist es alle Male wert.

Damit aber nicht genug. Meine Lieblingswoche war die dritte, die Woche von Erntedank. Mit der Grundschule haben Anne Dill, Meike Jaenecke und ich dort Gottesdienst gefeiert. Dafür habe ich keine Mühen gescheut und mich zwecks des Anspiels mit Anne Dill und ihrem Handpuppen-Raben, selbst als Vogelscheuche verkleidet. Die Kinder haben gelacht und laut gesungen. Wer selbst Kinder hat oder in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, weiß, wie sehr die gute Laune von Kindern anstecken kann.

In derselben Woche durfte ich in Trögen sogar selbst predigen! Ich war sehr aufgeregt. Aber um so mehr freute es mich zu sehen und zu hören, wie viele Menschen etwas aus diesem Gottesdienst mitnehmen konnten. Es war schön, das ein oder andere Gesicht wiederzusehen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Das Wochenende hat mir gezeigt: Dafür studiere ich Theologie.

Und so neigen sich diese vier Wochen ganz plötzlich dem Ende. Dabei hatte ich das Gefühl, dass es doch gerade erst angefangen hat. Dennoch: Die Uni ruft und Arbeit liegt vor mir. Vielen herzlichen Dank, dass ich in Ihrer Gemeinde mein Praktikum machen durfte. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und viel Freude an dem Gemeindeleben.

Liebe Grüße

Marie-J. Ackurat

Erntedank in der Scheune der Familie Giese

Am 1. Oktober haben wir zum ersten Mal einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst für alle vier Orte unserer Gemeinde in Trögen gefeiert. Das besondere dabei: Wir haben in der Scheune gefeiert. Vom Oktoberfest am Abend zuvor noch festlich geschmückt, war sie ein ganz besonderer Ort zum Ernte-Dank an Gott. Über 100 Menschen waren da. So viele, dass Liederzettel und Plätze gar nicht ausgereicht haben. Aber das war nicht schlimm: Schnell wurden noch weitere Bänke aufgebaut und Liederzettel geteilt. Wir haben gemeinsam gesungen und gebetet und



auf Gottes Wort gehört. Die Predigt hat Theologiestudentin Marie Ackurat gehalten, die in dieser Zeit ihr Gemeindepraktikum bei uns gemacht hat. Nach dem Gottesdienst gab es Leckeres vom Grill, Getränke, fröhliche Gespräche und Gesellschaft unter freiem Himmel. Ein besonderes und unbedingt zu wiederholendes Erlebnis – da waren sich alle einig.

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an Familie Giese, die Scheune und Hof zur Verfügung gestellt und geschmückt haben, an alle fleißigen HelferInnen am Grill, beim Auf- und Abbau und alle Mitwirkenden im Gottesdienst!

Es war ein wunderschönes Fest!

Anne Dill



Mietwagen
Personen- und Krankenbeförderung *Immer eine gute Alternative!*
Wir fahren Sie von A(rzt) bis Z(ug)

- zur Strahlentherapie
- zur Chemotherapie
- zur Dialyse
- Rollstuhltransport
- Flughafentransfer
- Kurierfahrten

Gebührenfrei anrufen unter:
0800-9 222 777

Neue Gruppe trifft sich im Hardegser Gemeindehaus

Spielrunde

Die ersten Spielrunden im Gemeindehaus haben mit sieben Teilnehmern erfolgreich begonnen. Das nächste Treffen ist am 17. Januar um **15 Uhr** geplant. Es dürfen ruhig auch Männer kommen. Wir wollen eine WhatsApp-Gruppe einrichten, damit sich alle schnell verständigen können. Sinnvoll ist es, eigene Spiele mitzubringen – und auch eigene Ideen.

Kurt Albrecht, 0157 73 505 671



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Mithardegger*innen, ich möchte uns die verbleibende Vorweihnachtszeit mit einem Gedicht und einigen Gedanken dazu verkürzen:

Joachim Ringelnatz – „Vom Schenken“

*Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.*

*Wenn die Bedachten die Gabe wiegen,
sei dein Gewissen rein.*

Schenke herzlich und frei.

*Schenke dabei, was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Humor,
so dass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.*

Schenke mit Geist ohne List.

*Sei eingedenk,
dass dein Geschenk –
du selber bist.*

Mit einem Geschenk drücken wir unsere Wertschätzung aus, fühlen uns dem anderen verbunden. Gerade zu Weihnachten beschenken wir unsere Lieben besonders gerne. Wer kennt das nicht aus eigener Erfahrung? Schon Wochen, vielleicht sogar Monate im Voraus überlege ich mir, womit ich dem Beschenkten eine Freude machen kann. Dabei lande ich nicht zwangsläufig bei diesem besonders teuren Gegenstand, von dem ich weiß, dass der Empfänger ihn sich schon lange wünscht, ihn sich aber nie selbst „gönnen“ würde. Solche Geschenke sind zwar schön und kommen an, aber: Im Grunde nehme ich mir damit selbst viel kreativen Freiraum für Ideen und der Empfänger ahnt vielleicht schon, was er bekommen wird. Der Wunsch des Beschenkten hat sich erfüllt, aber das Schenk-Erlebnis an sich war für mich und mein Gegenüber doch eher langweilig.



Eine schöne Gabe kann anstelle eines materiellen Geschenks auch Zeit sein, die man miteinander verbringt: ein gemütlicher Spaziergang, ein Spieleabend im Familienkreis... oder vielleicht eine Einladung zum Gottesdienstbesuch an einen lieben Mitmenschen?

Ich habe im vergangenen Jahr zu Weihnachten einen gemeinsamen Urlaub für diesen Sommer verschenkt, aus dem uns viele schöne gemeinsame Erlebnisse geblieben sind. Die Vorfreude war groß, und auch jetzt im Nachhinein denken alle Beteiligten gern daran zurück und freuen sich über die gemeinsamen Erinnerungen.

Eine Spende für eine der vielen Organisationen wie Brot für die Welt bietet sich ebenfalls an, um etwas Gutes zu tun.



Möglichkeiten gibt es viele. Forscher haben festgestellt, dass „Schenken“ dauerhaft glücklicher macht als für sich selbst Geld auszugeben. Anderen Gutes tun, anderen eine Freude machen führt dazu, dass der Empfänger ebenfalls Glück empfindet. Dem Nächsten etwas von der eigenen Zeit zu schenken, ist immer eine klasse Idee – geteilte Freude ist doppelte Freude!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihr/Euer Thomas Buchner

Er ist trotz seines Alters noch nicht im Ruhestand. Er gehört wie die Gottesdienstbesucher zum Gottesdienst und versieht dort in bescheidener Weise seinen Dienst. Er kann allerdings seine Arbeit nicht allein tun, dafür hat er nicht genug Standfestigkeit. Mit einem Helfer oder einer Helferin verrichtet er gern seine regelmäßig wiederkehrende, einnehmende Tätigkeit.

Während seiner Arbeitszeit hat er zu jedem Kirchenbesucher Kontakt. Manchmal kündigt der sonst stille Vertreter mit einem kleinen Geräusch sein Kommen an, und er ist selbst für die kleinste ihm zuge dachte Aufmerksamkeit dankbar. Seinen Dank zeigt er – so bescheiden wie er ist - mit einem leisen Geräusch. Selbst über kleine ihm zugeteilte Gemeinheiten verliert er keinen abfälligen Ton; darüber geht er stillschweigend hinweg.

Er ist schon etwas „in die Jahre gekommen“ und der althergebrachte Umgang mit ihm verursacht Verwaltungskosten, die in Zukunft reduziert werden sollen. Tja, er muss mit der Zeit gehen, sonst könnte ihm bald seine Versetzung in den Ruhestand drohen. Damit er auch in Zukunft seinen Dienst noch versehen kann, bekam er vor ein paar Jahren testweise eine Verjüngungskur verordnet: Die Digitalisierung! Sie ermöglicht ihm neben seiner traditionellen Arbeitsweise nun auch die Kartenzahlung ohne PIN-Eingabe.

Gesucht wird:

(Lösung auf der Pinnwand-Seite!)



Name: Mailyn Mickan

Alter: 12 Jahre

Wohnort: Hardeggen

Hobbys: Spaß haben

Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit:

Ich freue mich auf die Feier und die Geschenke bei der Konfirmation.

Das möchte ich außerdem erzählen:

Ich gehe gern schwimmen.



Name: Sonea Schmidt

Alter: 11 Jahre

Wohnort: Hardeggen

Hobbys: Spielen

Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit:

Ich freue mich auf die Feier und die Geschenke bei der Konfirmation.

Das möchte ich außerdem erzählen:

Ich mag Schwimmen und Tanzen.



Name: Pia-Marie Heß

Alter: 12 Jahre

Wohnort: Üssinghausen

Hobbys: Reiten und mit Freunden treffen

Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit:

Viel Spaß, neue Freunde und eine schöne Zeit.

Das möchte ich außerdem erzählen:

Ich bin lustig.



Name: Aenna Lorberg
Alter: 12 Jahre
Wohnort: Trögen
Hobbys: Reiten, Freunde treffen
Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit:
Spaß, neue Freunde
Das möchte ich außerdem erzählen:
Ich bin lustig.



Name: Lara Gülland
Alter: 12 Jahre
Wohnort: Hardeggen
Hobbys: Schwimmen, Lernen, mit Freunden spielen
Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit:
Viel Spaß und Freude
Das möchte ich außerdem erzählen:
Ich bin sehr gut in der Schule und lerne sehr viel.



Name: Anton Hein
Alter: 12 Jahre
Wohnort: Trögen
Hobbys: Fahrrad fahren, Fußball
Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit:
Spaß haben
Das möchte ich außerdem erzählen:
Ich bin hilfsbereit.

Vorstellung der Vorkonfirmand*innen



Name: Leonie Winkelmann

Alter: 12 Jahre

Wohnort: Hardeggen

Hobbys: Reiten, Turnen, andere Sprachen sprechen

Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit:

Viel Spaß, viele neue Sachen, neue Erfahrungen sammeln

Das möchte ich außerdem erzählen:

Ich bin liebevoll, hilfsbereit, sportlich, nett, habe ein großes Herz im Allgemeinen und für Tiere.



Name: Lukas Becker

Alter: 12 Jahre

Wohnort: Hardeggen

Hobbys: Fahrrad fahren, in den Wald gehen und Playstation spielen

Das wünsche ich mir für meine Konfi-Zeit: Eine tolle Gemeinschaft, neue Freundschaften und viel Spaß

Das möchte ich außerdem erzählen: Ich baue sehr gern an meiner Modelleisenbahn.

(In der Vorkonfirmanden-Vorstellung fehlt: Yannick Mansfeld)



Name: Sarah Mertins

Alter: 15 Jahre (Teamerin)

Wohnort: Hardeggen

Hobbys: Tennis, Teamerin

Das wünsche ich mir für die Konfi-Zeit: Ich möchte den Konfis ihre Zeit so schön machen, wie meine war. Außerdem: Viel Spaß und Freude 😊

Das möchte ich außerdem erzählen: Ich bin seit 2022 Teamerin. Ich mache es sehr gern und mein Herz schlägt dafür.



Name: Lennja Krusche

Alter: 15 Jahre (Teamerin)

Wohnort: Lichtenborn

Hobbys: Teamerin sein 😊, Bogenschießen, Texte schreiben (Poetry Slam), Theater, Chor

Das wünsche ich mir für die Konfi-Zeit:

Eine nette Konfi-Gruppe, Spaß mit dem Team und den Konfis, die Konfis am Ende bei der Konfirmation glücklich sehen.

Das möchte ich außerdem erzählen: Ich bin seit 2022 Teamerin und habe super viel Spaß dabei.



Name: Adriane Kalauch

Alter: 15 Jahre (Teamerin)

Wohnort: Hardeggen

Hobbys: Teamerin, Tischtennis, Klavier

Das wünsche ich mir für die Konfi-Zeit:

Dass die Konfis Spaß haben und mit guten Erfahrungen aus der Konfi-Zeit rausgehen.

Das möchte ich außerdem erzählen: Am liebsten gehe ich zum Konfi, wenn ich weiß, dass andere Teamer oder andere Kirchenmitarbeiter dabei sind.



Name: Marie-J. Ackurat

Alter: 23 Jahre (Teamerin)

Wohnort: Hardeggen

Hobbys: Sport, Feuerwehr, kreatives Arbeiten

Das wünsche ich mir für die Konfis: Viel Freude, neue Freunde, den christlichen Glauben zu entdecken oder sogar darin zu wachsen.

Das möchte ich außerdem erzählen: Ich war im Gemeindepaktikum hier.



	Hardeggen	Trögen	Üssingh.		
17. Dezember 3. Advent	17.00 Uhr		9.30 Uhr	Pn. Dill	Aufstellungspredigt Lichtersingen
24. Dezember 4. Advent und Heiligabend	10.00 Uhr			Pn. Dill u. Dechant Pape	Feuerbetstunde
	15.00 Uhr			Pn. Dill und KiGo-Team	Krippenspiel
	15.00 Uhr	Christvesper in Ertinghausen		P. i. R. Gericke- Steinkühler	Friedhofskapelle Ertinghausen
	17.00 Uhr		16.30 Uhr	Pn. Dill & Kristin König	Christvesper mit Krippen- spiel
		17.30 Uhr		Pn. Dill & Kristin König	Christvesper mit Krippen- spiel
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr			P. i. R. Gericke- Steinkühler	In der Seniorenwohnanla- ge „In der Paschenburg“
31. Dezember Silvester	 17.00 Uhr	15.30 Uhr		D. Krieg und Ln. Hinsch	Jahresschlussandacht
1. Januar Neujahr	19.00 Uhr			Pn. Dill und P. Lagowski	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
7. Januar 1. So. n. Epiphania		9.30 Uhr		P. i. R. Gericke- Steinkühler	Im Anschluss Neujahr- frühstück im Gemein- dehaus Trögen



	Hardegzen	Trögen	Üssingh.	Hevensen/ Wolbrechts.		
Winterkirche!						
Vom 14. Januar bis zum 24. März feiern wir unsere Gottesdienste in Hardegzen und Trögen in den Gemeindehäusern!						
14. Januar 2. So. n. Epiphantias	11.00 Uhr				P. i. R. Ranke	
21. Januar 3. So. n. Epiphantias	11.00 Uhr		9.30 Uhr		Pn. Dill	In Hardegzen im Anschluss Kirchenkaffee
28. Januar Letzt. So. n. Epiphantias	11.00 Uhr				Pn. i. R. von Gierke	
3. Februar Samstag	11.00 Uhr				Pn. Dill	Taufsamstag
4. Februar Sexagesimä	11.00 Uhr			9.30 Uhr (Hev)	Pn. Dill	Hard.: Begrüßung und Verabschiedung v. Kuratoriumsmitgliedern
11. Februar Estomihi	10.00 Uhr!				Pn. Dill	Im Anschluss Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidat*innen
18. Februar Invocavit	11.00 Uhr		9.30 Uhr		P. i. R. Gericke-St.	
25. Februar Reminiszere		9.30 Uhr			Pn. Dill	Im Anschluss Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidat*innen
3. März Okuli	17.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen in Lutterhausen				Pn. Dill	
10. März Lätare	11.00 Uhr	9.30 Uhr			Pn. Dill	Im Anschluss an die GDS KV-Urnenwahl möglich
17. März Judika	11.00 Uhr				Prädn. Brandtner	



In diesem Gottesdienst findet eine Taufe statt.



In diesem Gottesdienst feiern wir Abendmahl.

Gottesdienste in der Paschenburg, jeden 2. Donnerstag im Monat, 10.00 Uhr,
P. i. R. Gericke-Steinkühler

Nur für Bewohner*innen der Seniorenwohnanlage „In der Paschenburg“.

Bewerbung auf die Pfarrstelle

Liebe Gemeindemitglieder,
mein dreijähriger Probedienst geht am 31. Januar 2024 zu Ende. Zum Ende dieser Probezeit haben Kirchenvorstand und Pastorin Gelegenheit auszusprechen, ob sie weiter miteinander arbeiten möchten oder auch nicht. Ich freue mich, dass wir weiter gemeinsam unsere Gemeinde leiten wollen. Aus rechtlichen Gründen musste ich mich trotzdem auf die Pfarrstelle bewerben (auch, wenn ich schon Pastorin hier bin). Dafür findet am 3. Advent meine Aufstellungspredigt in Üssinghausen statt. Die Landeskirche hat die Bewerbung positiv aufgenommen, sodass mein **Einführungsgottesdienst am 7. April 2024 um 14 Uhr in der St. Mauritius-Kirche** Hardeggen stattfinden wird (sofern sich nach der Aufstellungspredigt keine theologischen Einwände ergeben).
Ich würde mich freuen, den Einführungsgottesdienst mit möglichst vielen von Ihnen und euch gemeinsam zu feiern – Herzliche Einladung!
Ich freue mich, mit Ihnen und euch weiter unterwegs zu sein!

Ihre Pastorin Anne Dill

P.S. Da ich ab dem 01.02.24 auch für die beiden Orte Hevensen und Wolbrechtshausen zuständig sein werde, finden Sie die Gottesdienste dort ab sofort ebenfalls in unserem Gottesdienstplan.



Taufsamstage 2024

Möchten Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen? Möglich ist dies in vielen Gemeindegottesdiensten sonntags um 9:30 Uhr in Trögen/Üssinghausen bzw. um 11 Uhr in Hardeggen.

Zusätzlich bieten wir auch 2024 wieder vierteljährlich Taufsamstage an. An diesen feiern wir einen reinen Taufgottesdienst mit max. 3 Familien.

Die Tauf-Samstage für **2024** sind:

03. Februar, 11 Uhr

01. Juni, 11 Uhr

21. September, 11 Uhr

07. Dezember, 11 Uhr

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro oder bei Pn. Anne Dill.

Urlaub Pastorin

Pn. Dill hat vom **02.-07.01.24** Urlaub. Die Vertretung übernimmt P. Nicolas Buschatzky (Ellierode-Hettensen).
Mail: nicolas.buschatzky@evlka.de
Tel: 05505-2316.

„Ohne Wasser kein Leben“ - Neues Projekt hilft in Kenia

Mehr als 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden derzeit an Hunger. Dabei wären genügend Lebensmittel für alle Menschen da. Doch unser globales Ernährungssystem ist weder nachhaltig noch fair. Die 65. Aktion Brot für die Welt steht deshalb unter dem Motto „Wandel säen“. Brot für die Welt ist überzeugt: Ein Wandel ist nötig.

Schwerpunkt der Aktion ab dem 1. Advent ist das afrikanische Land Kenia. Der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche Kenias ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt und unterstützt Familien vor Ort. Hier bedrohen Wassermangel und Hunger das Überleben der Menschen, verursacht durch Klimaveränderungen, eine unfassbare Heuschreckenplage und Corona.



Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation, dem Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche in Kenia (ADS), helfen wir den Menschen, Regenwasser aufzufangen und als Trinkwasser zu nutzen. Brot für die Welt unterstützt rund 2.500 Familien. Auch die Schulen sollen eigene Wasser-

tanks bekommen, damit auch die Schulkinder ausreichend zu trinken haben.

So hilft Ihre Spende in Kenia konkret:

60 € = fünf Kunststoffrohre von je sechs Metern Länge

90 € = Training für eine Hirtenfamilie in nachhaltiger Bewässerung

120 € = einen Felsenbrunnen instandsetzen und Anschluss an die Gemeinde

Die Bankverbindungen für das BfdW-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling:

Empfänger: Kirchenamt Northeim

Zweck: Brot für die Welt – Kenia

Kreis-Sparkasse Northeim

IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87,

BIC: NOLADE21NOM

Sparkasse Einbeck

IBAN: DE04 2625 1425 0009 1010 07,

BIC: NOLADE21EIN

Volksbank Solling

IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00,

BIC: GENODEF1HDG

Evangelische Bank

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0062 54,

BIC: GENODEF1EK1

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone. Einfach die Kamera auf folgenden QR-Code halten:



Interesse an Kirche schwindet

Vor kurzem wurden neue Zahlen veröffentlicht: Die Zahl der Kirchaustritte ist sehr hoch, bei Katholiken wie bei den Protestanten. Noch vor wenigen Jahren gehörte die Mehrzahl der Menschen in Deutschland einer der großen Kirchen an. Was sind die Gründe für das schwindende Interesse an der Kirche?

Vor kurzem habe ich die Gäste in der Tagespflege danach gefragt. Erstaunt war ich, dass auch ältere Menschen den Kontakt zur Kirche offenbar verloren haben.

„Die Kirche ist nicht mehr so anwesend wie es früher war“, sagt ein 89-jähriger Gast. „Es ist niemand mehr vor Ort, die Gebäude sind da, aber kein Priester mehr. Unser Pfarrer ist für einen riesigen Bereich verantwortlich. Er ist so selten da, dass keine Beziehung mehr entstehen kann.“ Aus diesen Worten spricht viel Bedauern. Auch bei der Evangelischen Kirche verändert sich viel.

Auch Ältere verlieren den Kontakt

„Da sind zum einen die Pastorinnen und Pastoren, die häufiger wechseln - außerdem weiß ich gar nicht mehr genau, wann eigentlich Gottesdienst ist. Früher bin ich als junges Mädchen zur Kirche gelaufen und wusste: Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst. Jetzt gibt es viele Sondertermine und ich steige da nicht mehr durch“, schildert eine 82-jährige ihre Sicht. „Früher gab es einen Kirchenbus. Aber dieses Angebot besteht nicht mehr,“ ergänzt sie.

Wir holen die Kirche zu uns

Nach diesen Bemerkungen wird mir klar, welch tolles Angebot es ist, dass die Evangelische Kirchengemeinde in Moringen und in Hardeggen in unseren Tagespflegen regelmäßig Gottesdienste hält. Das Pastor*innen-Team Leine-Weper mit Heike Nieschalk, Jan Höffker und Matthias Luskow kommt einmal im Monat. Pastorin Anne Dill hält in der Tagespflege Lutterhausen Gottesdienste.



Pastor Matthias Luskow hält einen Gottesdienst in der Tagespflege St. Mauritius in Moringen

„Wir holen die Kirche zu uns. Unsere Gäste freuen sich sehr. Sie brauchen keinen Extra-Weg, es findet regelmäßig statt und es kann im Laufe der Zeit eine Beziehung entstehen“, sagt Leiterin Elisabeth Nowinski. „Ich kann aufgrund meiner Beeinträchtigung schon lange nicht mehr in die Kirche gehen. Das fehlt mir sehr“, sagt ein weiterer Gast. Und als die 66-jährige Frau hört, dass im Dezember der nächste Gottesdienst sein wird, beginnt ihr Gesicht zu strahlen.

Bernd Ranke

Anlässlich des 600. Geburtstag der St.-Mauritius-Kirche haben wir uns als Stiftung Gedanken gemacht, wie wir uns zu diesem besonderen Jubiläum einbringen können.

Platz der Begegnung

Auch wir wollten ein Zeichen zur Erinnerung an dieses Jubiläum setzen und einen Platz der Begegnung schaffen. Es wurde eine massive Holz-Sitzgruppe angeschafft und im Kirchgarten aufgestellt. Dort können sich die Gemeindemitglieder versammeln, ins Gespräch kommen, zugleich noch den Blick auf die Kirche werfen, sowie den Kirchgarten genießen. Wir hoffen, dass viele diesen Platz nutzen werden.



Außerdem wurde von Gerald Korengel und Andreas Schnelle ein Baum gepflanzt, ein Spitzahorn, der hoffentlich gut anwachsen wird.

Blauer Mauritius

Die Gäste der Jubiläumsfeier konnten eine richtige „Blauer Mauritius“-Briefmarke er-



werben, die Idee dazu stammte von Horst Hoppe. Der Kirchenvorstand setzte diese Idee um und wir als Stiftung haben 600 Marken dieser „Blauen Mauritius“ verkauft.

Verabschiedung und Begrüßung von Kuratoriumsmitgliedern

Einladen möchten wir an dieser Stelle zum Gottesdienst am **04.02.2024** um **11.00 Uhr** in der Winterkirche im Gemeindehaus. In diesem Gottesdienst wollen wir Andreas Schnelle als Kuratoriumsmitglied verabschieden und Ingrid Kraeter als neues Mitglied begrüßen.



Sparkasse in Hardegsen
 Vor dem Tore 2 • 37181 Hardegsen
 ☑-Bargeldservice rund um die Uhr

☎ 055 51/709-0
 📠 055 51/709-5622

Internet: www.KSN-Norheim.de

 **Kreis-Sparkasse
 Norheim**

KSN Nähe verbindet.

TAXI

SCHMITT



Fax: 0 55 03/80 37 21
 E-Mail: schmitt.g672@aol.com

PERSONENBEFÖRDERUNG
 Auto Tel.: 01 72 / 9 33 18 78

Krankentransporte
 (sitzend)
 Kurierfahrten
 Busse bis 9 Personen
 Flughafenfahrten
 Dialysefahrten

37181
 HARDEGSEN/Hevensen
 Gewerbeallee 1

**Automobile
 Raith**



**Ihr Bosch Service mit
 Lackiererei und Kfz-Meister-
 werkstatt in Hardegsen.**

Gewerbeweg 2 • 37181 Hardegsen
 Tel.: 0 55 05 / 12 28
www.raith-automobile.de
info@raith-automobile.de



Bäder & Wärme zum Wohlfühlen



**Wir nehmen Ihre Wünsche
 gern entgegen.**

müller

Bäder & Wärme zum Wohlfühlen

Bahnhofstraße 2 • 37181 Hardegsen • Tel. 0 55 05/16 61 Fax 25 66
 E-Mail: info@heizungmueller.de • www.heizungmueller.de

Kindergottesdienst Trögen Ltg. Kristin König ☎ 0178-5248408	Zur Zeit finden keine Treffen statt.	Gemeindehaus Trögen
Kindergottesdienst Hardegsen Kontakt: Bea Kiefer ☎ 959 0670	Termine Seite 31	Gemeindehaus Hardegsen
Frauenkreis Hardegsen Ltg. Brunhilde Friedebold ☎ 5 248	montags, 15.00 Uhr (14-tgl.) 5.2.2024	Gemeindehaus Hardegsen
Frauenkreis Trögen	donnerstags, 20 Uhr (14-tgl.)	Gemeindehaus Trögen
Spielrunde Kontakt: Kurt Albrecht	Mittwochs, 17.01.2024	Gemeindehaus Hardegsen
Seniorenkreis Kontakt: über das Gemeindebüro ☎ 05505-9590670	Zur Zeit finden keine Treffen statt.	Gemeindehaus Hardegsen
Kantorei Ltg. Andreas Jedamzik ☎ 0170-8932253 E-Mail: andjedamzik@hotmail.com	Donnerstags, 19.30 Uhr	Gemeindehaus/ St. Mauritius-Kirche
Bezirkshelferinnenkreis - Geburtstage und Gemeindebriefverteilung	Donnerstag, 14.03.2023 um 15.00 Uhr	Gemeindehaus Hardegsen
BeiDeA-Seniorentreff Kontakt: Diakoniestation ☎ 999 215	dienstags und donnerstags von 14.00-17.00 Uhr	Gemeindehaus Hardegsen
Gedächtnistraining für Jede/Jeden Kontakt: Diakoniestation ☎ 999 215	mittwochs 10.00-12.00 Uhr	Gemeindehaus Hardegsen
Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige Kontakt: Diakoniestation ☎ 999 215	Jeden 1. Montag im Monat 11.00-12.30 Uhr	Gemeindehaus Hardegsen

Impressum: Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hardegsen, Burgstr. 6, 37181 Hardegsen, ☎ 05505-9590670, E-Mail: KG.Hardegsen@evlka.de

Redaktion: Melanie Albrecht, Thomas Buchner, Anne Dill (v.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de, **Auflage:** 2.200 Stück

Verteilung: Alle Haushalte in Hardegsen, Ertinghausen, Trögen und Üssinghausen

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (1/24): 25.11.2023 für die nächste Ausgabe (2/24): 28.02.2024

Wir behalten uns vor, Texte zu bearbeiten und zu kürzen und nicht alle eingereichten Bilder zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bankverbindung: Kirchenamt Northeim, IBAN DE86 2626 1693 0040 9200 00 (Volksbank Solling eG) oder IBAN DE25 2625 0001 0000 0238 87 (Kreis-Sparkasse Northeim). Beim Verwendungszweck die Kirchengemeinde oder die St. Mauritius-Stiftung und ggf. das Projekt nennen.



Ihr leistungsstarkes Fachgeschäft

MÖBEL – BAUER

Polstermöbel · Wohnzimmer · Küchen · Büros
Schlafzimmer · Rahmen · Matratzen · Jugendzimmer

www.moebel-bauer-hardeggen.de

HARDEGSEN Göttinger Str. 5 - Tel. (05505) **2404**

BESTATTUNGSINSTITUT

BAUER

Fachgeprüfter Bestatter

Wir beraten Sie gern ausführlich und unverbindlich
in allen Fragen der Bestattungsvorsorge.

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen! — Gemeinsam den Tag gestalten

Pflegedienst Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig entsprechend Ihrer Fähigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche. Rufen Sie uns gerne an.

Unsere Leistungen:

- Ambulante Pflege und Beratung
- Demenzbetreuung
- Haus- und Familienpflege sowie Menüservice

Tagespflegen Unsere Einrichtungen befinden sich in Moringen und Lutterhausen. Über freie Plätze und die Anmeldung informieren wir Sie gerne.

Unsere Leistungen im Kurzüberblick:

- Betreuung werktags an einem Tag oder an mehreren Tagen
- Fahrdienst zur Tagespflege und nach Hause
- Individuelle Beschäftigungsangebote

Pflegedienst
St. Mauritius

Tel. 0 55 05 - 9 99 215

M. Burchard,
Pflegedienstleitung

www.diakonie-mauritius.de

*im Dienst
für Menschen*

Tagespflege
St. Mauritius

Tel. 0 55 54 - 9 98 49 20 (Moringen)

Tel. 0 55 05 - 9 99 49 00 (Lutterhausen)

E. Nowinski, Pflegedienstleitung

www.tagespflege-mauritius.de

In Trägerschaft der Diakoniestation St. Mauritius gGmbH Hardeggen



Ev.– luth. Kirchengemeinde Hardegsen

Burgstraße 6, 37181 Hardegsen



Pastorin:

Anne Dill ☎05505-9590671

Mail: Anne.Dill@evlka.de Sprechzeiten nach Vereinbarung. Montag Ruhetag.

Kantorei:

Andreas Jedamzik ☎0170-8932253; Mail: andijedamzik@hotmail.com

Kirchenmusikerin:

Helga Cersovsky ☎05505-9590674

Pfarrbüro:

Melanie Albrecht ☎05505-9590670

Homepage:

Mail: Melanie.Albrecht@evlka.de Di: 10 bis 12 Uhr; Do: 16 bis 18 Uhr
kirchengemeinde-hardegsen.wir-e.de

Küster*innen:

Hardegsen, St. Mauritius:	Meike Jaenecke	☎05505-999985
Trögen, St. Laurentius:	Martina und Hartmut Weber	☎05505-5242
Üssinghausen, Johanneskapelle:	Beate und Hartmut Schütte	☎05505-5943
Ertinghausen:	Monika Just	☎05505-999223

Diakoniestation St. Mauritius

Gemeinnützige GmbH, Giesselturn 3, 37181 Hardegsen



Pflegedienstleitung: Mareike Burchard ☎05505-999215 (24h)

info@diakonie-mauritius.de ☎05505-999216 www.diakonie-mauritius.de

Mo, Di., Mi., Fr. 8 bis 16 Uhr; Do. 8 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung

Tagespflege St. Mauritius

Lutterhausen

Lutterhäuser Str. 29, 37181 Lutterhausen

☎05505-999 49 00

☎05505-999 49 02

Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Moringen

Neue Str. 22, 37186 Moringen

☎05554-998 49 20

☎05554-998 49 22

Mo.-Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung



Pflegedienstleitung für beide Tagespflegeeinrichtungen:

Elisabeth Nowinski info@tagespflege-mauritius.de www.tagespflege-mauritius.de

Ev. Kindertagesstätte Hardegsen

Am Hagen 2, 37181 Hardegsen

Leitung: Birgit Warnecke ☎05505-2492 ☎05505-959696

Birgit.Warnecke@evlka.de www.kita-hardegsen.de



Medienzentrale der Kirchengemeinde Hardegsen

Giesselturn 3, 37181 Hardegsen

Ansprechpartnerin: Melanie Albrecht ☎05505-9590670 ☎05505-9590672

Melanie.Albrecht@evlka.de kirchengemeinde-hardegsen.wir-e.de

Ausleihe und Rückgabe: über das Pfarrbüro dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Kirchenvorstand Hardegsen



Vorsitzender: Erhard Knoke

Stellv. Vors.: Pn. Anne Dill

Madleene Knoke

Mario Mehnert

Ingelore Müller

Barbara Sasse

Dr. Ute Scheiber

Birgit Schlemme

Hartmut Schütte

Frank Wagner

Fuchsbreite 24

Burgstraße 6

Am Kirschberge 90

An der Paschenburg 2

Unterdorfstraße 5A

Zum kleinen Holze 6

Alte-Uslarer-Str. 18

Landstraße 19

Üssinghäuser Str. 7

Mühlenstieg 18

☎	96 450
☎	9 590 671
☎	0176-93147214
☎	9 997 549
☎	1 367
☎	999 679
☎	96 208
☎	959 234
☎	5 943
☎	5 676



St.-Mauritius-Stiftung Hardegsen

Über das Gemeindebüro

Burgstraße 6

☎ 9 590 670

Kuratorium:

Vorsitzender: Gerald Korengel

Landwehr 5

☎ 0172-8772455

2. Vors.: Mario Mehnert

An der Paschenburg 2

☎ 9 997 549

Anne Dill

Burgstraße 6

☎ 9 590 671

Manuela Kimmel

Drei-Eichen-Weg 14b

☎ 2680

Ingrid Kraeter

Claus Linke-Frohwein

Alte-Uslarer-Str. 37

☎ 999 933

Birgit Schlemme

Landstraße 19

☎ 959 234





Elektro PRÖGER GmbH
weil der Service stimmt



Elektro Pröger GmbH
 Robert-Bosch-Breite 15 • Göttingen
 Telefon: 0551 / 820 72-0

- Intelligent Modernisieren
- Elektroinstallation
- E-Check
- E-Mobilität
- Smart-Home

TERMINE



Du bist herzlich eingeladen zur Kirche mit Kindern

Wenn du etwas über Gott, Jesus, Glauben, Kirche und Co. erfahren möchtest, dann bist du bei uns genau richtig.

Wir hören biblische Geschichten, basteln, singen, spielen, sind kreativ und sehr vielseitig unterwegs.

Termine: 27.01.2024 / 17.02.2024 / 06.04.2024 / 04.05.2024 / 01.06.2024 immer von 10.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf dich!

Zur Unterstützung des Teams freuen wir uns außerdem über interessierte Personen, die Lust auf die Arbeit mit Kindern haben.

Bea Kiefer und Melissa Horst

Vortragsabend am 17.1.2024



mit Pn. i. R. Käthe von Gierke:

Das Geheimnis von Taizé

19.00 Uhr Gemeindehaus
Hardeggen



Weltgebetstag

Freitag,
01.03.2024
18.00 Uhr
St. Marien
Hardeggen



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Ihr Blumenfachgeschäft

Inh. J. Kunde

Lange Str. 15A
37181 Hardeggen

☎ 0 55 05 - 50 56 51





Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.